

Neu ab Klassenstufe 7

Informationen
zur Fachleistungsdifferenzierung
und
zum Wahlpflichtbereich I
ab dem Schuljahr 2021/2022



Stand: 11.02.2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Die Fachleistungsdifferenzierung (FLD)

2. Der Wahlpflichtbereich I (WPB I)
 - 2.4 Fächer und Lernbereiche im Überblick
 - 2.5 Zum Ablauf der WPB-Wahlen
 - 2.6 Muster eines Wahlzettels
 - 2.7 Kurzbeschreibung der Fächer/Lernbereiche im WPB I

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit Hilfe dieser Broschüre möchten wir über wesentliche Änderungen ab der Klassenstufe 7 informieren. Am Beginn der Klassenstufe 7 wird der Klassenverband in verschiedenen Fächern aufgelöst, um den unterschiedlichen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Zwei Begriffe sind hierbei zu unterscheiden:

1. **Fachleistungsdifferenzierung: Der Unterricht auf verschiedenen Niveaus** soll den unterschiedlichen **Begabungen/Leistungen** der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen.
2. **Differenzierung im Wahlpflichtbereich (WPB):** Sie soll die verschiedenen Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

1. Die Fachleistungsdifferenzierung (FLD)

Die Informationen dazu sind aus dem Aufgabenbuch Ihrer Tochter/Ihres Sohnes zu entnehmen (gesamtes Kapitel: 1.1 bis 1.6).

2. Der Wahlpflichtbereich (WPB)

Die Bedeutung des WPB, die Unterrichtsorganisation sowie die Bedeutung des WPB für die Schulabschlüsse (Kapitel: 2.1 bis 2.4) sind ebenfalls aus dem Aufgabenbuch zu entnehmen.

2.5 Fächer und Lernbereiche des Wahlpflichtbereichs I im Überblick

An unserer Schule werden im Wahlpflichtbereich I folgende Fächer bzw. Lernbereiche zur Wahl angeboten:

- Kultur und Identität (KID)
- Kunstpraxis (KUP)
- Luxemburgisch I (LUX I)
- Musikpraxis (MUP)
- Naturwissenschaft und Umwelt I (NAUM I)
- Technik/Elektronik I (TE I)

2.5 Zum Ablauf der WPB I-Wahlen

- Mitte März 2021 erhalten die Schülerinnen und Schüler diese Informationsbroschüre und den Wahlzettel zum WPB I in digitaler Form.
- Am Dienstag, dem 16. März 2021 um 18:00 Uhr, findet für alle 6er Klassen ein gemeinsamer digitaler Informationsabend zum Thema „Fachleistungsdifferenzierung/Wahlpflichtbereich“ statt. Am Donnerstag, 11. März 2021, werden den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Wahlpflichtbereiche digital vorgestellt.
- Bis zum Freitag, dem 26. März 2021 muss der endgültige Wahlzettel an die Tutorinnen und Tutoren zurückgegeben werden.
- Nach Auswertung der Wahlen müssen evtl. Umwahlen, entsprechend der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen, stattfinden.

2.6 Muster Wahlzettel WPB



Deutsch-Luxemburgisches
SCHENGEN-LYZEUM

Schuljahr 2021/22

Endgültige Anmeldung zum Wahlpflichtbereich I

Anschrift der Erziehungsberechtigten

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn

Name

Vorname

Klasse

im Wahlpflichtbereich zu folgendem Fach/Lernbereich an:

- Kultur und Identität (KID)
- Kunstpraxis (KUP)
- Luxemburgisch I (LUX I)
- Musikpraxis (MUP)
- Naturwissenschaft und Umwelt I (NAUM I)
- Technik/Elektronik I (TE I)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Wahl ist für zwei Jahre verbindlich. Wir sind über die Inhalte des Wahlpflichtbereiches informiert worden.

Ort

Datum

Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten

Letzter Abgabetermin bei den Tutoren: 26. März 2021

2.7 Kurzbeschreibung der Fächer/Lernbereiche im WPB I

KULTUR UND IDENTITÄT (KID)

Die eigene Identität bereichern

Der Lernbereich ‚Kultur und Identität‘ regt dazu an, sich mit der eigenen Kultur und Identität in Auseinandersetzung mit anderen zu beschäftigen. Die grenzübergreifende Großregion im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg bietet die Gelegenheit sich mit unterschiedlichen Kulturen und Identitäten zu beschäftigen. In unserer Region treffen nicht nur zwei Hauptsprachengruppen Europas aufeinander -das Romanische (Französisch...) und Germanische (Deutsch, Luxemburgisch...) -sondern es besteht auch durch die hohe Anzahl ausländischer Arbeitskräfte und Grenzgänger in Luxemburg sowie dem Sitz mehrerer EU-Institutionen eine hervorragende Möglichkeit, sich in verschiedensten Sprachen und Kulturen zu bewegen. Somit können interkulturelle Kompetenzen entwickelt werden also die Fähigkeit sich in einem „fremden“ und anderen Umfeld zurechtzufinden.

Aktivitäten

Die Schüler und Schülerinnen machen Recherchen zu unserer Großregion und präsentieren ihre Ergebnisse auf Deutsch, Französisch oder Luxemburgisch. Dabei werden alle wichtigen Aspekte der Großregion berücksichtigt:

- Geographie und Geschichte
- Wirtschaft früher und heute
- Die Rolle in der EU
- Kulturelles Erbe: Sehenswürdigkeiten, Traditionen, Gastronomie usw.

Die Großregion soll aber auch durch Ausflüge erkundet werden. Geplant sind:

- Entdeckung der geographischen Gegebenheiten bei Wanderungen, der Besichtigung eines Bergwerks,
- Betriebsbesichtigungen diesseits und jenseits der Grenze,
- Besuch politischer Institutionen vom Gemeinderat über das Parlament (z. B. Chambre des Députés) bis zu den europäischen Institutionen (z. B. europäischer Gerichtshof) sowie Interviews von politischen Entscheidungsträgern,
- Besichtigung historischer Stätten (Robert-Schuman-Haus in Szy-Chazelles, Maginot Linie etc.), Museen, Klöster und Kirchen (z.B. Kathedrale von Metz).

Die Anwendung der unterschiedlichen Sprachen in der Großregion sowie fächerübergreifendes Arbeiten, z.B. bei der Auswertung von Interviews (Statistik/Mathematik), der Betrachtung von Kunst- und Bauwerken (Bildende Kunst) oder der Beschäftigung mit der Umwelt (NW) können unseren Horizont ebenfalls etwas erweitern.

KUNSTPRAXIS (KUP)

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler mit besonderem Interesse und Arbeitseinsatz in den Fachbereichen BK und AL, mit einem Berufswunsch in Richtung Architektur, Ingenieur, Techniker, Designer, Medien, Marketing. Schülerinnen und Schüler, die den Wunsch hegen, konkrete Erfahrungen und fundiertes Wissen im kreativen Umgang mit Werkzeug und Material zu sammeln, Schülerinnen und Schüler, die es wagen, gängige Qualitätsnormen zu hinterfragen.

Zielsetzung und Kompetenzerwartungen

„Kunst“ kann -schulisch gesehen- nur fächerübergreifend verstanden werden. Die ästhetische Dimension der Kunst schult die Sinne des Lernenden zu einer kritischen Aufmerksamkeit bei Fragen der Qualität und Originalität. Eine einzige Wochenstunde Bildende Kunst laut Lehrplan kann jedoch nur Appetit auf Kunst erwecken und viele Talente werden nicht gefördert und gefordert. Anders als in Musik und Sport, bietet die Gemeinschaft nur wenige Tätigkeiten im Bereich BK an. Der Wahlpflichtbereich „Kunstpraxis“ am Schengen Lyzeum Perl stellt nicht nur Werkräume, Materialien und Werkzeug zur Verfügung, sondern vor allem einen extensiven Zeitraum, damit die Lernenden komplette Schaffensprozesse miterleben und gestalten können – kreativ, authentisch und selbstständig.

Die im Lehrplan für Bildende Kunst angeführten Themen und Vorgehensweisen (indirekt auch die anderer Fächer) werden in dem WPB Kunstpraxis intensiver bearbeitet.

Methodisch-Didaktische Überlegungen

Die Teilnehmer entwerfen, von ihrer Idee ausgehend, zwei bis drei realisierbare Projekte pro Jahr, sie definieren Zielsetzungen und Problemfelder, treffen Entscheidungen zu Material und Technik und zeichnen die verschiedenen Etappen der Verwirklichung auf und führen sie durch. Große Formate und dreidimensionale Objekte sind möglich.

Die dabei entstehenden Produkte werden in der Schule vorgezeigt und bei Wettbewerben angemeldet. Sie besuchen regionale Museen und Ausstellungen und erleben Berufstätige im Bereich Bildende Kunst in ihrer Kunstpraxis.

LUXEMBURGISCH I (LUX I)

Wer sich für Luxemburgisch entscheidet, sollte Spaß am Erlernen von Fremdsprachen haben und an Landeskunde interessiert sein. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst in Alltagssituationen die Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich anzuwenden, wobei das Mündliche im Vordergrund steht, aber auch Grammatik und Rechtschreibung zum Tragen kommen. Das Sprachgefühl und die aktive Sprachbeherrschung werden durch die Beschäftigung mit Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen in luxemburgischer Sprache gefördert. Die Behandlung literarischer und nicht-literarischer Texte führt die Schüler in die Kultur und Literatur des Landes ein, wobei selbstverständlich luxemburgische Autoren und Schauspieler eingeladen werden, um authentisch von ihrer Erfahrung im Umgang mit der Sprache zu berichten. Es werden auch Theateraufführungen in luxemburgisch besucht.

MUSIKPRAxis (MUP)

In den musikpraktischen Kursen wird auf Instrumenten und mit der eigenen Stimme praktisch musiziert. Zusätzlich zum normalen Unterricht wird die *aktive Ausübung von Musik gefördert*. Jede Schülerin und jeder Schüler soll hier ihre/seine eigenen Fähigkeiten einbringen und so Verantwortung für das gemeinschaftliche Musizieren übernehmen. *Musikmachen steht demnach im Zentrum*. Singen und Spielen von Arrangements in verschiedenen Besetzungen ist das Wichtigste in der Musikpraxis.

Hierdurch werden weitere *musikalische Kompetenzen* erreicht, wie:

- grundlegende Kenntnisse in Musiktheorie,
- „Notenlesen“,
- Musik bewusst hören,
- Musik erfinden und gestalten,
- Musik in Bewegung umsetzen oder szenisch darstellen,
- über Musik nachdenken und sprechen.

Konzertbesuche können das Programm ergänzen.



Das Ergebnis des Wahlfaches Musikpraxis kann innerhalb eines Schulkonzerts zur Aufführung gebracht werden.

Ziele des Wahlpflichtbereichs „Musikpraxis“ sind demnach nicht nur die Freude am praktischen Musizieren und Singen, sondern auch eine *Erweiterung der Sozialkompetenz* durch das Zusammenspiel und die Chorgemeinschaft. Das Musizieren in der Gruppe fördert unmittelbar Schlüsselqualifikationen wie Konzentrationsfähigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit. Vorführungen bei Schulkonzerten stärken das *Selbstbewusstsein*.

Die musikalische Förderung wirkt sich demnach positiv auf die Gesamtpersönlichkeit der Schülerinnen und Schüler aus. Innerhalb des Kurses werden benotbare Einzelleistungen erbracht. Das sind zwei über das Halbjahr verteilte schriftliche und mündliche Prüfungen, die praktische und theoretische Teile enthalten. Auch andere Formen der Evaluation sind denkbar, wie solistische Auftritte bei Schulaufführungen, oder eine Konzertkritik schreiben. Musikalische Voraussetzungen: Grundsätzlich kann jede(r) Schüler(in) teilnehmen, die/der Freude an Musik und Singen hat. Wichtig sind vor allem die Neugier und die Bereitschaft, sich mit noch nicht Bekanntem und Gewohntem auseinanderzusetzen.

NATURWISSENSCHAFTEN UND UMWELT I (NAUM I)

Im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften und Umwelt werden für die Schüler und Schülerinnen entsprechend ihren Neigungen und Interessen Unterrichtsmodule aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik behandelt. Im Unterschied zum Pflichtbereich, in dem die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik integriert unterrichtet werden, werden im Wahlpflichtbereich *Schwerpunkte aus den klassischen drei Naturwissenschaften thematisiert*. In den Wahlpflichtkursen werden Inhalte des Pflichtunterrichts durch *praktische Versuche* ergänzt und erweitert. Die Erweiterung der im Pflichtunterricht behandelten Themen dient dazu, unter fachlichen Gesichtspunkten Inhalte zu vertiefen. Dazu gehören in besonderem Maße die experimentelle Arbeit sowohl bei fachlichen Ansätzen als auch bei Projekten und auch die theoretische Auswertung zur Entdeckung naturwissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten. Daher kann der Wahlpflichtbereich sowohl einer speziellen Profilierung in den drei naturwissenschaftlichen Bereichen als auch einer Berufsfeldorientierung dienen.



Bei der Entscheidung für die Wahl aus dem naturwissenschaftlichen Angebot sind neben dem Interesse für die Naturwissenschaften auch eine gewisse Neugier, Experimentierfreudigkeit und Ausdauer Voraussetzung, da nur so eine erfolgreiche Mitarbeit gewährleistet ist. Die folgende Aufstellung einiger Wahlpflichtthemen stellt eine Übersicht möglicher Inhalte der naturwissenschaftlichen Fächer dar.

Themenübersicht der Jahrgangsstufe 7/8

Biologie:

- **Lebensräume:**
 - Im Bereich um die Schule werden Tiere und Pflanzen aus Hecke, Wald, Wiese und Teich und ihre Beziehungen zueinander untersucht
- **Tiere und Pflanzen:**
 - Bestimmungsübungen an Pflanzen und Tieren
- **Insekten und Pflanzenschutz:**
 - Nutzinsekten und „Schadinsekten“
- **Verhalten der Tiere:**
 - Instinkt und Lernen bei Tieren

Chemie:

- **Chemie im Haushalt:**
 - Chemische Grundbegriffe und Untersuchungsmethoden,
 - Salze, Haushaltschemikalien (Säuren und Laugen),
 - Bodenuntersuchungen
- **Baustoffe:**
 - Gewinnung und Verwendung von Gips, Kalk, Zement, Glas
- **Metalle:**
 - Vorkommen, Gewinnung, Verarbeitung, Eigenschaften und
 - Verwendung

Physik:

- **Flug und Fliegen:**
 - Grundlagen des Fluges, Funktion des Flügels
- **Elektronische Bauteile:**
 - Elektronische Bauteile, einfache elektronische Schaltungen
- **Optische Geräte:**
 - Fernrohr, Lupe, Projektor, Mikroskop
- **Mechanik:**
 - Kräfte, einfache Maschinen

TECHNIK/ELEKTRONIK I (TE I)

Fehlende Technikakzeptanz und fehlender Nachwuchs in ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen und in höher qualifizierten technischen Ausbildungsberufen gehören zu den Faktoren, die die wirtschaftliche Situation der Technogenerationen in zunehmendem Maße gefährden. Insbesondere in den Gymnasien und übrigen Sekundarschulen, in denen z.B.

die Weichen für die spätere Ingenieurausbildung gestellt werden müssen, kommen die Schülerinnen und Schüler derzeit in viel zu geringem Umfang mit technischen Fragestellungen in Berührung.

Deshalb ist der Bereich Technik an unserer Schule ein eigenständiger Teil des Wahlpflichtbereiches. Der Technikunterricht hat die Aufgabe:

- den Schülerinnen und Schülern die immer komplexer werdende technische Umwelt im Zusammenhang Mensch - Natur - Gesellschaft durchschaubar und begreifbar zu machen sowie
- sie zu befähigen, die Anforderungen technisch geprägter Lebenssituationen im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich sachkompetent und verantwortungsbewusst zu meistern.

Die Schülerinnen und Schüler erweitern somit ihre im Arbeitslehreunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Gebrauch von Technik und zum zweckmäßigen Einsatz von Material und Energie, wobei sie im Zusammenwirken mit anderen Fächern Kreativität, Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit entwickeln. Im Unterricht des Bereiches Technik sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Wirkungen der Technikentwicklung und der Techniknutzung unter wirtschaftlichen, ökologischen, ergonomischen und sozialen Aspekten zu bewerten. Der Unterricht im WPB TE I zielt darauf ab, bei Mädchen und Jungen das Interesse an der Beschäftigung mit Technik und an technischen Berufen zu entwickeln.



Schengen-Lyzeum Perl
Auf dem Sabel 2
66706 Perl

Tel. : 0049 (0) 68 67 - 9111-200

Fax.: 0049 (0) 68 67 - 9111-220

www.schengenlyzeum.eu